

Das ehemalige „Rossia“ und heutige Puschkin-Kino in Moskau erinnert an das Kino International in Berlin, ist aber leider nicht so rein erhalten wie dieses.

Abbildungen: Postkarte links aus den 60er Jahren; aktuelles Foto: Architizer

# Changing the Face | Eine neue Fassade für das Puschkin-Kino in Moskau

Friederike Meyer

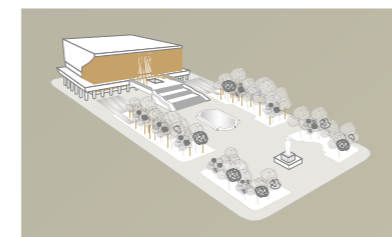
## Ideenwettbewerb

1. Preis (10.000 Euro) Juan Andrés Díaz Parra, Kolumbien | 2. Preis (5000 Euro) Adrian Reinboth, Franziska Böttcher, Jenny Grossmann,

Deutschland | 3. Preis (3000 Euro) Joseph Sung, Südkorea | Lobende Erwähnungen Cary D'Alo Place, USA | Maciej Chlebus, Kamil Chmielewski, Wojciech Jasinski, Piotr Kus, Polen | Natsuki Maeda, USA



2. Preis | Adrian Reinboth, Franziska Böttcher und Jenny Grossmann arbeiten mit elektrolumineszierenden Kabeln, die vergleichsweise wenig Energie verbrauchen. Tagsüber erscheinen sie transluzent und reflektierend, abends werden sie zum leuchtenden Vorhang. Die Kabel sollen mit Teflon beschichtet werden, um ein Kabelgewirr zu vermeiden und das sanfte Gleiten der Kabel sicherzustellen.



Das „Puschkin“ am gleichnamigen Platz war einmal das Premierenkino der Sowjetunion. Der einstige Glanz ist verblichen. Ein Ideenwettbewerb wollte den Ort ins kulturelle Bewusstsein zurückholen und die Produkte des Auslobers promoten.

Bauteilhersteller denken sich immer neue Konzepte aus, um mit Wettbewerben für ihre Produkte zu werben. Früher reichte es, Fotos von Anwendungen zu erbitten und die besten samt ihren Planern zu prämiieren. Heute sind gesellschaftliches Engagement oder ein wie auch immer gearteter Forschungsansatz gefragt, was in der Aufgabe für die Teilnehmer deutlich gemacht wird. Einige Hersteller haben inzwischen Themen besetzt, die zu ihren Produkten passen, Licht und frische Luft sind es zum Beispiel bei Velux (Bauwelt 42.10), barrierefreies Bauen ist es bei Schindler (09.11), Nachhaltigkeit bei Zumtobel oder Holcim (24.09, 37.10).

Die Firma DuPont, die von Chemikalien bis zu fertigen Werkstoffen viele Produkte herstellt, sucht den verblichene Glanz international bekannter Bauten. In europäischen Städten wählt sie jedes Jahr ein Gebäude aus, das an einem zentralen Ort steht, eine öffentliche Funktion hat und in schlechtem Zustand ist. Die Teilnehmer ihres jeweils mit lokalen Partnern ausgelobten Ideenwettbewerbs bittet sie um Ideen für die Neugestaltung der Fassade. Alles ist möglich, die einzige Bedingung: Eines der Produkte muss aus dem Sortiment des Auslobers stammen. Im Jahr 2008 beschäftigte man sich mit dem

Kolosseum in Rom, 2009 folgten der Palast des Volkes in Bukarest und das Prager Nationaltheater „Neue zene“ mit seiner expressionistischen 70er-Jahre-Fassade, 2010 das ungenutzte Hochhaus am Athener Hafen von Piräus. Nutzen ziehen, so erklärt es der Organisator Wlodzimierz Sobon, beide Seiten: Die Gebäude werden durch die öffentliche Preisvergabe und die Berichterstattung über den Wettbewerb ins städtische und internationale Bewusstsein gerückt, der Auslober erhält attraktive Bilder für die Anwendung seiner Produkte.

## Vorhang auf

In diesem Sommer stand das Moskauer Puschkin-Kino im Mittelpunkt. Am Puschkinplatz auf dem Boulevardring wurde es 1961 nach Plänen von Yu. N. Schewerdiadjew, D. S. Solopow unter dem Namen „Rossia“ als Palast für das Internationale Moskauer Filmfestival (MIFF) und als Premierenkino gebaut. Seine Fassade könnte Vorbild für das Kino International in Berlin gewesen sein, das zwei Jahre später fertig wurde und das Premierenkino für die DDR war. Heute gehört das ehemalige „Rossia“ zu Karo-Film, der größten Kinokette Russlands, wurde 1997 im Inneren umfassend renoviert und in „Puschkin“ umbenannt. Leider ist das Äußere nicht gut erhalten, Anbauten und billige Fassadenmaterialien haben den einst strahlenden Eindruck verblassen lassen.

Unter dem Titel „Changing the face. Rescue an icon of Moscow“ hatte DuPont gemeinsam mit dem russischen Architektenverband, Karo, dem türkischen

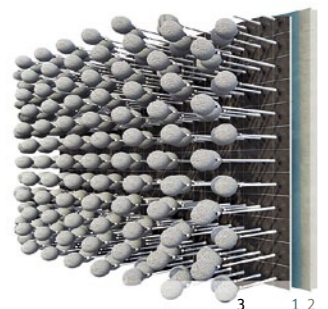
Bauinfozentrum YEM, RIBA und dem Architekturblog Architizer einen Wettbewerb ausgelobt. Mit einer „Rettung der Ikone“ aber haben die Vorschläge der 485 Teilnehmer nichts zu tun. Im Gegenteil: Ihre zum Teil wild gerenderten Visionen scheinen das Kino unter Orgien des DuPont-Produkts Corian zu begraben. Auf [www.architizer.com](http://www.architizer.com), wo alle Ideen veröffentlicht sind, kann man sehen, dass nur die wenigsten die Qualitäten des Kinos erkannt haben.

Auf den 2. Platz hat die achtköpfige Jury (Moskauer Architekten und Gewinner der Vorjahre) den Vorschlag von Adrian Reinboth, Franziska Böttcher und Jenny Grossmann gesetzt. Die Designstudenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hildesheim wollen die Glasfassade vor dem Foyer mit elektrolumineszierenden Kabeln verhängen, die nachts wie ein leuchtender Vorhang wirken. Eine simple Idee, deren Realisierung das Experiment wert wäre.

Schade nur, dass das DuPont-Engagement für das Kino mit dem Wettbewerb zu Ende ist. So fühlten sich die deutschen Preisträger zwar sehr willkommen auf der Preisverleihung in Moskau, doch von einem Interesse an einer eventuellen Zusammenarbeit spürten sie nichts. Dabei scheint ihr Vorschlag weit realistischer als die Sprühnebel- und Eiszapfenidee des Kolumbianers Juan Andrés Díaz Parra (1. Preis). Er will das Kino mit kleinen durchlöchernten Corian-Kugeln umhüllen, die Wasserdampf versprühen, der im Sommer kühlt und im Winter zu Eiszapfen gefriert. Doch wie soll man dann sicher ins Kino kommen?



1. Preis | Mit „Frozen in time“ geht Juan Andrés Díaz Parra weit über eine Definition von Hülle hinaus. Er will das Kino mit einer mehrschichtigen Konstruktion umstellen – bestehend aus einer wasserdampfführenden Schicht und kleinen Corian-Kugeln, durch die Dampf versprüht wird. Im Sommer soll er kühlen, im Winter zu Eis gefrieren. Parra erklärt, er habe sich von Puschkins Gedicht „Wintermorgen“ inspirieren lassen, das veranschaulicht, wie der russische Winter die Landschaft belebt und neu gestaltet.



- 1 Wasserdampf
- 2 Ziegel oder Wand
- 3 durchlöchernte Corian-Kugeln auf Metallgerüst



Berlin

#### Tesla Schule

Nichtoffener Wettbewerb

1. Preis Hentschel Oestreich Architekten, Berlin; Kirk + Specht Landschaftsarchitekten, Berlin; Mitarb.: von Ristok, Worlitzer

2. Preis Karl + Probst, München/Landschaftsarchitekt Werner Franz, München; Mitarb.: Heinz, Mulfinger; TA: Duschl Ingenieure GmbH & Co. KG, Rosenheim; Tragwerk: Ingenieurbüro Ackermann, München

3. Preis KSP Jürgen Engel Architekten, Berlin/Landschaftsarchitekten Schrickel + Partner, Berlin; Mitarb.: Lohausen, Hammerschmidt, Boniecki; Tragwerk: Wetzels & von Seht, Berlin; TA: IMF Ingenieurgesellschaft Meinhard Fulst, Braunschweig

**Anerkennung** Lehmann Architekten, Offenburg/Herrburg Landschaftsarchitekten, Berlin; Mitarb.: Kimmig, Maier, Demeusy, Gallus/Schönherr  
**Anerkennung** AFF Architekten, Berlin/Landschaftsarchitektur Birgit Hammer, Berlin; Mitarb.: Brinsa, Boninsegna, Dix, Hacke, Sturm, Schulz, Zeimer

Berlin

#### Erweiterung Arndt-Gymnasium Dahlem

Nichtoffener Wettbewerb

1. Preis AFF Architekten, Berlin; Mitarb.: Schulz, Brock, Frahn, Bollinger, Hacke

2. Preis MGF Architekten, Stuttgart; Berater: Philippe Frey

3. Preis Augustinundfrank Architekten, Berlin; Mitarb.: Vatres, Blifernéz, Winter; TGA: Winter Ingenieure, Berlin; Tragwerk: Pichler Ingenieure, Berlin; Landschaftsarchitektur: Regina Poly, Berlin

**Anerkennung** Code Unique Architekten, Dresden; Mitarb.: Stumme, Ecklebe, Lätsch, Otto; Landschaftsarchitektur: Herrburg Landschaftsarchitekten, Berlin  
**Anerkennung** gernot schulz :architektur, Köln; Mitarb.: Zweering, Schulz, Warnking, Zoll

**Anerkennung** Anderhalten Architekten, Berlin; Mitarb.: Kamprolf, Grunewald, Roca, Alvarez Menendez; Landschaftsarchitektur: geskes.hack Landschaftsarchitekten, Berlin; Tragwerk: IFB – Frohloff Staffa Kühl Ecker, Berlin; TGA: Doman Beratende Ingenieure, Berlin

Bielefeld

#### Campus Handwerk

Generalplaner-Wettbewerb

1. Preis (45.000 Euro) pbr Planungsbüro Rohling, Braunschweig, mit Brüchner-Hüttemann Pasch bhp, Bielefeld; Mitarb.: Vatterodt, Böhmig; Irene Lohaus Peter Carl Landschaftsarchitektur, Hannover; Mitarb.: Leyendecker, Schulze; Kötter Consulting Engineers, Rheine

2. Preis (35.000 Euro) Glass Kramer Löbber Architekten, Berlin; Mitarb.: Burko, Haferkamp, Hammes; bbz landschaftsarchitekten, Berlin; Mitarb.: Kallert, Kühnemund; BLS Energieplan, Berlin; Dierks, Babilon und Voigt, Berlin

3. Preis (25.000 Euro) Sander Hofrichter Architekten Partnerschaft, Ludwigshafen; Mitarb.: Peters, Matthes, Simon; ARCHIDA, Architekturdarstellung Ingo

Kerst, Heiligenhaus; hofmann\_röttgen Landschaftsarchitekten, Limburgerhof; Mitarb.: Neu; Klett-Ingenieur-GmbH, Fellbach; Thomas Schwabe, Staatlich geprüfter Energieberater; R&P Ruffert Ing.gesellschaft, Düsseldorf; Mitarb.: Linnemann; IBC Ingenieurbau-Consult, Mainz; Mitarb.: Lorenz, Zimmermann, Abraham; Prüflingenieur Stahlbau Martin Dieterich, Mainz  
**Anerkennung** (15.000 Euro) B K S Architekten, Lübbecke; Mitarb.: Scheid, Bischof; Wiens und Partner, Hamburg; Nagel Landschaftsarchitekten, Bad Oeynhaus; m+p consulting Hanse, Hamburg; Mitarb.: Korff, Stehn, Gaulke, Carow, Pasquier; Ingenieurbüro Wacker, Lübbecke

Freudenberg

#### Technikmuseum Freudenberg

Kooperativer Wettbewerb nach RAW 2004

1. Preis (7500 Euro) HJP – Jürgen Hauck, Gießen  
ein 3. Preis (2000 Euro) Bathe + Reber, Dortmund  
ein 3. Preis (2000 Euro) PASD Feldmeier + Wrede, Hagen

#### Hugo-Häring-Auszeichnung 2011

Universität Hohenheim, Schloss, Westflügel und Mittelbau, Zentrale Verwaltung, Prüfungsamt und Hörsäle; Bauherr: Landesbetrieb Vermögen und Bau Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim; Architekten: vautz mang architekten, Tatjana Vautz, Stefan Mang, Stuttgart | Kunstgalerie Stihl und Kunst Schule, Waiblingen; Stadt Waiblingen; Hartwig N. Schneider Architekten, Stuttgart | Domsingschule, Stuttgart; Katholische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart; no w here Architekten, Stuttgart | Kindertagesstätte Franz von Assisi, Obertürkheim; Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus; Klumpp + Klumpp Architekten, Stuttgart | Neubau Kinderhaus St. Hedwig, Stuttgart-Möhringen; Katholische Kirchengemeinde St. Hedwig; Günter Herrmann Architekten, Stuttgart | „Cann“ Jugend- und Familienzentrum mit Jugendherberge, Stgt. Bad-Cannstatt; Stuttgarter Jugendhaus; Auer + Weber + Assoziierte, Stuttgart | „MAHLE Inside“ Ausstellungsgebäude zur Unternehmenspräsentation; Mahle Immobilien; Heinisch.Lembach.Huber Architekten, Stuttgart | „Schauwerk Sindelfingen“ Umbau und Erweiterung einer Produktionsstätte zu einem Museum für zeitgenössische Kunst; The Schaufler Foundation; BKF Architekten, Stuttgart | Alte Staatsgalerie Stuttgart Ausstellungsräume und Eingangsbereich mit Shop im alten Hauptbau; Bauherr und Architekten: Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Stuttgart | Evangelisches Gemeindezentrum mit Begegnungsstätte, Uhlbach; Evang. Kirchengemeinde Uhlbach; Arno Lederer, Jórunn Ragnarsdóttir, Marc Oei, Stuttgart | Renovierung des Innenraums der Kirche St. Georg, Stuttgart; Katholisches Stadtdekanat Stuttgart; Peter W. Schmidt, Pforzheim | Betriebsrestaurant mit Auditorium, Ditzingen; Trumpf GmbH + Co. KG; Barkow Leibinger Architekten, Berlin | Neubau eines Pavillons mit Ladengeschäft und Espresso, Backnang; Gaupp Wohnungsbau GmbH; Architektur 6H, Kugler, Eckhoff, Stuttgart | Mehrgenerationen-

haus Treff am See, Böblingen; Stadt Böblingen, Amt für Gebäudewirtschaft, Umwelt und Verkehr; Zach + Zünd Architekten, Zürich | Wohnhaus auf dem Rotenberg in Denkmaleensemble; Heike und Marcus Berner; Christine Remensperger, Stuttgart | I 40 – Dachaufstockung auf historischer Bausubstanz, Stuttgart; Steiner / Danner / Müller; Architekturbüro Danner, Tübingen | Wohnhaus mit Ladenlokal, Fellbach; Bauherr und Architekt: Dr. Fritz Barth, Fellbach

München

#### Wohnbebauung, Supermarkt, Gaststätte und Parkgarage – WA1 und WA2 Am Ackermannbogen

Nicht offener Realisierungswettbewerb

1. Preis ARGE Eck-Fehmi-Zett Architekten, Landshut; Architekturbüro Brand, Tobias Brand, Ingolstadt; Grünfabrik, Landschaftsarchitektinnen, Altdorf; Mitarb.: Eichenseher, Mayer, Kainz

2. Preis m8 Architekten Partnergesellschaft, München; Fischer Heumann Landschaftsarchitekten, München; Mitarb.: Günther; Fachber.: Jochen Stopper (Energieberatung); Hilfskräfte: Zeiler, Studer

3. Preis Vukoja Goldinger Architekten, Zürich; Lorenz Eugster, Zürich; Landschaftsarchitektur und Städtebau; Mitarb.: Schuech; Fachber.: Transsolar Energietechnik, V. Bleicher, Stuttgart; ewp AG Effretikon, Stephan Erne, Effretikon (Verkehrsplanung); Hilfskraft: Rinker

4. Preis Thomas Melder, Hermann Binkert, Architekten, Freiburg; AG Freiraum, J. Dittus und A. Böhringer, Freiburg, Freie Landschaftsarchitekten; Mitarb.: Plioplyte, Eynard

**Anerkennung** 03 Architekten, München; Andreas Garkisch; Keller & Damm Landschaftsarchitekten Stadtplaner, München; Mitarb.: Knoop, Singer; Knepper, Stümpfl, Schulze, Knöbel

Schwarzenbach a. Wald

#### Entwicklung des Quartiers Hans-Richter-Straße

Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb

1. Preis (10.000 Euro) RSP Architekten Stadtplaner, mit C. Kroczeck, Landschaftsarchitektin, Bayreuth  
3. Preis (3625 Euro) r+b Landschaftsarchitektur, mit Knerer und Lang, Architekten, Dresden

3. Preis (3625 Euro) Erich W. Baier Architekt, mit Garnhartner, Landschaftsarchitekten, Gauting

Sulzemoos

#### Firmenzentrale Phoenix Solar AG

Realisierungswettbewerb als Einladungs-wettbewerb

1. Preis Behnisch Architekten, Martin Haas, Stuttgart; Transsolar Energietechnik GmbH, Thomas Auer, Stuttgart

2. Preis Rolf Disch SolarArchitektur, Freiburg; Solares Bauen GmbH, Freiburg

3. Preis Herzog + Partner Architekten, München

OFFENE WETTBEWERBE

Canberra <b>CAPIThetical – Big Ideas. Big Future</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Ingenieure, Landschaftsarchitekten, Studierende/Absolventen	Rückfragen bis: 30.09.2011 Abgabe: 31.01.2012	CAPIThetical	Preissumme: 100.000 AUD	Entwicklung eines hypothetischen Konzepts für eine neue australische Hauptstadt Wettbewerbssprache: Englisch ► <a href="http://www.capithetical.com.au">www.capithetical.com.au</a>
---	--	--------------	----------------------------	---

Genf <b>Strukturierung der CERN-Gebäude</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: WTO, CH Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 24.10.2011 (16 Uhr)	Canton de Genève	Ideenwettbewerb: 80.000 CHF Projekt-Wettbewerb: 120.000 CHF	Zusätzlich zum Ideenwettbewerb wird ein Projektwettbewerb zur Gestaltung des Empfangsbereichs der CERN ausgelobt. Wettbewerbssprachen: Französisch, Englisch ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe
--	--------------------------------	------------------	--	--

Puerto Viejo de Sarapiquí (Costa Rica) <b>Fundecor Headquarter</b> Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten	Anmeldung bis: 16.09.2011 Abgabe: 10.10.2011	Fundecor	Preissumme: 11.500 USD	Entwurf eines ökologisch nachhaltigen Gebäudes für den Hauptsitz von Fundecor (NRO) Anmeldegebühren: 200 USD ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe
---	---	----------	---------------------------	--

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Lausanne Montblessou <b>Collèges de Petit-Vennes et de Montblessou</b> Projektwettbewerb Zulassungsbereich: GATT, WTO Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 09.09.2011	Stadt Lausanne		Umbau einer Tageseinrichtung für Kinder Wettbewerbssprache: Französisch ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe
---	------------------------------	----------------	--	---

Tübingen <b>Neubau des Bettenhauses der Tropenlinik – Paul-Lechler-Krankenhaus</b> Verhandlungsverfahren/Planungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Arge aus Architekten, Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 05.09.2011 (17 Uhr)	Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission, Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus	Preissumme: 115.000 EUR	Um den Anforderungen der Standards einer moderner Pflegestation und den Vorgaben der betrieblichen Abläufe gerecht zu werden, soll ein neues Bettenhaus umgesetzt werden. ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe
---	---------------------------------------	--	----------------------------	--

SONSTIGE

<b>Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Bauingenieure, Baubetriebswirte, Architekten, Beschäftigte im gewerblich-technischen Bereich, Studierende	Anmeldung bis: 10.10.2011 Abgabe: 24.10.2011 Preisverleihung: 21.–25.02.2012	BMW, Build IT Berlin – Projektleitung, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., IG Bauen-Agrar-Umwelt, Messe Berlin GmbH, Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.	Preissumme: 20.000 EUR	Gesucht werden innovative und praxisnahe IT-Lösungen für die Bauwirtschaft (Websites, Weblogs, Ausbildungsplattformen, Animationen, Simulationen, Berechnungstools etc.); Ausbildungsarbeiten, Studien- oder Diplomarbeiten können ebenfalls eingereicht werden. ► <a href="http://www.aufitgebaut.de">www.aufitgebaut.de</a>
---	---	---	---------------------------	--

<b>BDA Hamburg Studienpreis</b> Zulassungsbereich: Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein Teilnehmer: Studierende der Fachbereiche Architektur, Städtebau	Anmeldeschluss: 30.09.2011 Abgabe: 14.10.2011	Bund Deutscher Architekten, Architektinnen BDA der Freien und Hansestadt Hamburg, BDA Stiftung Hamburg	1. Preis: vierwöchiges Architekturpraktikum in einem europäischen Architekturbüro (Reise, Unterkunft, Taschengeld im Wert von 2500 EUR)	Eingereicht werden können Projekte, Seminararbeiten, Wettbewerbe, Diplomarbeiten etc., die im Rahmen des Studiums entstanden sind (keine thematische Vorgabe); reine Textarbeiten sind ausgeschlossen. ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe
--	--	--	---	---

<b>DDC Förderpreis – Gute Gestaltung 12</b> Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Studierende	Einsendeschluss: 30.09.2011	Deutscher Designer Club e.V.		Bewertet werden Arbeiten aus 2010/11 u.a. in den Kategorien „Raum/Architektur“ und „Zukunft“ (Diplomarbeiten, Semesterarbeiten) ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe
---	--------------------------------	------------------------------	--	--

Halle (Saale) <b>Zukunftspreis für Halle an der Saale</b> Studentenwettbewerb Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Studierende der Fachrichtungen Stadtplanung, Bau, Architektur, Verkehrsplanung, Verkehrsökologie	Einsendeschluss: 30.09.2011	BI Hochstraße Halle an der Saale	Preissumme: 2500 Euro	Ideen für die Entwicklung der Saalestadt Halle, von der Verkehrsentwicklung bis hin zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen. ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe
--	--------------------------------	----------------------------------	--------------------------	--

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.